

zu sein „vielmehr (erscheint) die *Kombination* der gesellschaftlichen Tätigkeit als der Produzent“¹⁵.

Dieses kombinierte System „ist um so vollkommener, je kontinuierlicher ... (der) Gesamtprozeß, d. h. mit je weniger Unterbrechung das Rohmaterial von seiner ersten Phase zu seiner letzten übergeht“¹⁶.

Hervorragend wird das durch die Kooperationsverbände „Qualitätsgetreide“ Querfurt, „Fleischschwein“ Gera, „Trinkmilch“ Rostock u. a. demonstriert.¹⁷ Um den wachsenden Anforderungen an Qualität, Sortiment und Angebotsform der Nahrungsgüter mit hohem volkswirtschaftlichem Nutzeffekt gerecht zu werden, sind die guten Erfahrungen dieser Kooperationsverbände *vorrangig für den Aufbau von erzeugnisorientierten Produktions- und Absatzketten zur modernen Versorgung der Bevölkerung mit Obst, Gemüse, Speisekartoffeln, Milchprodukten und hochwertigen Fleischwaren in Verbraucherzentren zu nutzen.*

Dabei erlangen die *Kombinate der Verarbeitungsindustrie* hervorragende Bedeutung. Sie sind ein spezifischer Ausdruck der fortschreitenden Vergesellschaftung der Produktion, auf deren Basis eine wirksame Konzentration und Spezialisierung mit hoher Effektivität erreicht wird. Zugleich werden ökonomische Funktionen zentralisiert, die von den einzelnen Betrieben nicht mit der erforderlichen Effektivität und Rationalität wahrgenommen werden können, so z. B. die planmäßige Leitung und Organisation von Forschung und Entwicklung, die Durchsetzung einer einheitlichen Investitionspolitik und die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung. Ein entscheidendes Charakteristikum der Kombinate in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft besteht dabei darin, daß sie mit der Erfüllung ihrer Produktionsaufgaben zugleich wirtschaftsleitende Funktionen durchführen und damit eine hohe Verantwortung für die Durchsetzung der erzeugnisgebundenen Planung, die Bilanzierung des Aufkommens, die Verarbeitung und den Absatz übernehmen.

Mit Hilfe von Wirtschaftsverbänden, die schrittweise gebildet werden, vermögen sie diese vielfältigen Aufgaben am besten auszuüben und gleichzeitig die Erzeugnisgruppenarbeit auf demokratische Weise weiterzuentwickeln. Die Betriebe der Kombinate — ausgestattet mit weitgehender ökonomischer Eigen Verantwortung — organisieren dabei unmittelbar die Vertragsproduktion mit den LPG, VEG und GPG.

3. *Wesen und Charakter der Leitung sozialistischer Kooperationen in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft*

Karl Marx hatte bereits darauf hingewiesen, daß „alle unmittelbar gesellschaftliche oder gemeinschaftliche Arbeit auf größerem Maßstab... mehr oder minder einer Direktion (bedarf), welche die Harmonie der individuellen Tätigkeiten vermittelt und die *allgemeinen Funktionen* vollzieht, die aus der Bewegung des produktiven Gesamtkörpers im Unterschied von der Bewegung seiner selbständigen Organe entspringen“¹⁸.

Die Voraussicht der Klassiker findet heute — unter den Bedingungen der

15 K. Marx, *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie*, Berlin 1953, S. 597

16 K. Marx, „Das Kapital, Erster Band“, a. a. O., S. 401

17 Vgl. K. Zeidler / J. Lenschow, „Kooperationsverband Trinkmilch Rostock: Welt-höchstand erreichen und mitbestimmen“, *Kooperation*, 1968, S. 68 ff.; W. Theilig, „Fleischkombinat Gera: Ergebnisse, Erfahrungen und weitere Aufgaben bei der Kombinatbildung“, *Kooperation*, 1968, S. 2 ff.

18 K. Marx, a. a. O., S. 350